

Jahresbericht 2010 der Onkologiepflege Schweiz

Die Onkologiepflege Schweiz kann auf ein erfolgreiches und intensives Jahr zurück schauen. Insbesondere hoch erfreulich sind die Zunahme und das Interesse der Mitglieder. Es konnten 125 neue Mitglieder willkommen geheissen werden. Insgesamt zählt der Fachverband nun 945 Mitglieder (Deutschschweiz 784, Romandie 142, Tessin 19). Auch die Teilnehmerzahlen an den Fortbildungen und das Interesse am Fachmaterial (Standards, Medikamentenhandbuch) sind wiederum gestiegen.

Informationen aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen und einer Klausurtagung getroffen. Viele unterschiedliche Themen wurden diskutiert und bearbeitet:

Die Zusammenarbeit mit der Akademischen Fachgesellschaft Onkologiepflege (AFG) wurde mehrmals traktandiert. Es stellte sich die Frage, ob nebst der guten inhaltlichen Zusammenarbeit (Kongress/Fachzeitschrift/Nationales Krebsprogramm) auch eine strukturelle Vernetzung (z.B. Einsitz im Vorstand) gefördert werden sollte. Gemeinsam mit der AFG wurde beschlossen, die inhaltliche Zusammenarbeit weiter zu intensivieren. Ebenso wurde die Vernetzung mit der Gruppe Breast Care Nurses intensiviert. Neu sind ihre Netzwerktreffen auf der Website onkologiepflege.ch aufgeschaltet. Ebenso engagiert sich ein Vorstandsmitglied im neu gegründeten Verein oncoreha im Vorstand. Das Nationale Krebsprogramm 2010-2015 (NKP) hat den Vorstand intensiv beansprucht. Die Auseinandersetzung mit den Zielen des NKP hat auch unterschiedliche Meinungen aufgezeigt in Bezug auf die Rolle der Onkologiepflegenden in der Ausübung ihres Berufes. Die Projekte werden in einer Arbeitsgruppe / Taskforce ab 2011 umgesetzt.

An der Klausurtagung wurde im Sinne einer Verbandsentwicklung die Rollen der Vorstandsmitglieder und des Präsidiums besprochen. Eine Arbeitsgruppe wird diese Themen weiter vertiefen. Um die Nachwuchsförderung im Vorstand aktiv anzugehen, wird künftig pro Sprachregion je ein Gast in den Vorstand aufgenommen. Diese Personen werden vom Vorstand gewählt und haben kein Stimmrecht.

Nach dem Abwägen von Vor- und Nachteilen wurden weitere Entscheidungen getroffen: Die Teilnahme an Treffen der regionalen Interessengruppen setzt keine Mitgliedschaft bei der Onkologiepflege Schweiz voraus, sie wird jedoch begrüsst und soll mit Informationen gefördert werden. Die Interessengruppen erhalten auf Antrag (Budget) eine finanzielle Unterstützung. Der Verein „AVAC – Lernen mit Krebs zu leben“ hat die Informationsbroschüren für die Patientinnen und Patienten überarbeitet. Die Onkologiepflege Schweiz hat am Sponsoring mit Fr. 10'000 teilgenommen. Das Projekt „Zertifizierung der Onkologiepflegenden“ wurde mit OdaSanté diskutiert. Es fanden Gespräche statt, inwieweit unser Anliegen mit einer eidgenössischen höheren Fachprüfung in Onkologiepflege zufrieden gestellt werden könnte. Weitere Abklärungen sind im Gang.

Bei den folgenden Vernehmlassungen hat sich der Vorstand beteiligt: Standard „Klinische Leitlinien zum Obstipationsmanagement bei pädiatrisch-onkologischen Patienten“ und Broschüre „Empfehlungen für Patientinnen und Patienten während der Bestrahlung im Mund- und Rachenbereich“ der Interessengruppe Pflege Radio-Onkologie /SASRO.

Kongress Onkologiepflege Schweiz

Das vielfältige und praxisnahe Programm mit ausgezeichneten Referaten hat die 580 Teilnehmenden sehr angesprochen. Die Rückmeldungen, auch von den vielen Ausstellern, waren sehr positiv. Der von vielen geschätzte Kongressort im Kursaal Bern kann wegen Umbauarbeiten nicht mehr benützt werden. Nach intensiven Abklärungen wurde entschieden, den Kongress 2011 in der BEA expo bern AG durchzuführen.

Pädiatrische Onkologiepflege Schweiz (POPS)

Die Gruppe „POPS“ hat wiederum mit Erfolg einen Basiskurs für pädiatrische Onkologiepflege durchgeführt. 37 Teilnehmer besuchten im November in Luzern den neu ins Fortbildungsangebot aufgenommene Kurs in pädiatrischer Onkologiepflege für Fortgeschrittene. Der Standard zum Thema „Klinische Leitlinien zum Obstipationsmanagement bei pädiatrisch-onkologischen Patienten“ ist fertiggestellt und kann bei der Onkologiepflege Schweiz bestellt werden.

Interessengruppen

Im Oberwallis, Fribourg, Vaud–Valais, Genève und Tessin finden regelmässig Veranstaltungen statt. (siehe www.onkologiepflege.ch/Sektionen). Erstmals organisierte die Sektion Vaud-Valais in Lausanne im September den 1ère „journée romande de formation continue Soins en Oncologie Suisse“. 85 Teilnehmer waren anwesend. Dieses grosse, positive Echo hat uns bewogen diesen Fortbildungstag in der Romandie auch im kommenden Jahr anzubieten.

Gruppe Gioti - Ticino

Im Tessin konnte wiederum eine gut besuchte Tagung zum Thema Rehabilitation durchgeführt werden. Dank dem grossem Einsatz der GIOTI Mitglieder ist diese Tagung zu einem wichtigen und erfolgreichen Anlass für die Onkologiepflegenden im Tessin geworden.

Fortbildungen

Anita Margulies hat als Leiterin der Fachgruppe Fortbildung wiederum ein sehr vielfältiges und praxisrelevantes Angebot an Fortbildungen zusammengestellt und viele der Anlässe auch selber geleitet. 532 Teilnehmende (80 mehr als im Vorjahr) haben die Fortbildungen sehr geschätzt. Entsprechend positiv sind jeweils die Rückmeldungen. Dank der grosszügigen Unterstützung von verschiedenen Sponsoren, hat der Vorstand beschlossen, die Fortbildungsgebühren für Mitglieder der Onkologiepflege Schweiz zu reduzieren, damit die Teilnehmenden direkt davon profitieren können.

Netzwerk

Das OPS-Netzwerktreffen hat wiederum zweimal stattgefunden. Nebst interessanten praxisnahen Referaten wurde insbesondere auf den Erfahrungsaustausch zum Thema „Praxis“ viel Wert gelegt. Neu wird das Netzwerk von Marika Bana, Anita Fumasoli und Ilona Kaufmann selbständig geleitet und durchgeführt.

Forum

Das Forum für den fachlichen Austausch unter den Mitgliedern ist trotz der benutzerfreundlicheren Gestaltung noch nicht auf volle Touren gekommen. Anregungen zur Verbesserung werden gerne entgegen genommen (info@onkologiepflege.ch).

Zeitschrift Onkologiepflege

Die Zeitschrift Onkologiepflege hat sich weiter sehr positiv entwickelt. Das Redaktionsteam, unter der Leitung von Evelyn Rieder, nimmt gerne aktuelle Fachartikel, insbesondere auch in französischer Sprache, entgegen. Damit die Zeitschrift noch aktuellere Informationen für die vielen interessierten Leserinnen und Leser bereit stellen kann, wird die Zeitschrift ab dem Jahr 2011 vier Mal im Jahr erscheinen.

Fachmaterial

Das Handbuch „Medikamente in der Onkologie“ wurde vollständig überarbeitet. Es kann ab sofort in gedruckter Form oder als CD im onlineshop onkologiepflege.ch bestellt werden. Für den grossen fachkompetenten Einsatz danken wir Sonja Betschart und den weiteren Autoren sehr herzlich.

Projekt „Orale Tumormedikamente“ (SGMO/OPS)

Die interprofessionelle Arbeitsgruppe hat zur Information der Patientinnen und Patienten und zur Förderung der Adhärenz Merkblätter aller oralen tumorwirksamen Medikamenten, sowie ein Konzept für die zukünftige Umsetzung der Beratung und Schulung von Patientinnen und Patienten erstellt. In einem nächsten Schritt erfolgen die Vernehmlassung des Konzeptes sowie die Durchführung von Pilotprojekten.

Förderpreis

Unter der Regie von Evelyn Rieder (Vizepräsidentin) konnte der Förderpreis entwickelt und erstmals an folgende Personen überreicht werden: 1. Preis: Deborah Ackermann, 2. Preis: Susanne Wiedmer, 3. Preis: Fabienne Gafner und Andrea Pfister.

Für die gute Zusammenarbeit, das Interesse an den Aktivitäten unseres Fachverbandes und vor allem auch für das oft unentgeltliche Engagement zur Förderung der Onkologiepflege und der Qualität der Pflege danken wir sehr herzlich!

Irène Bachmann-Mettler, Präsidentin
Februar 2011